



# Pfiffig!

*Das Schiedsrichter-Magazin  
der Gruppe München Ost / Ebersberg*

*Ausgabe 1/17*



**Die Beobachtung**

**S. 10**

**Hüttn Gaudi 2017**

**S. 13**

**Videobeweis auf Kreisebene?**

**S. 14**

**Der Schiri-Grantler**

**S. 16**

# Termine 2017

*Alle Termine der Schiedsrichtergruppe München Ost/Ebersberg im Überblick:*

## Februar

20.02.2017	19:00 Uhr	Themenabend (Spitzen-SR)	Poinger Einkehr
27.02.2017	19:00 Uhr	<b>Pflichtabend</b>	Bürgersaal Ismaning

## März

04.03.2017	10:00 Uhr	Beginn Neulingskurs	Goldener Stern
------------	-----------	---------------------	----------------

## April

03.04.2017	19:00 Uhr	Regeltraining	Poinger Einkehr
24.04.2017	19:00 Uhr	Themenabend (Ü 50 SR)	Poinger Einkehr

## Mai

08.05.2017	19:00 Uhr	Leistungsprüfung	Sportzentrum Poing
17.05.2017	19:00 Uhr	Leistungsprüfung	Sportzentrum Poing
20.05.2017	10:00 Uhr	Leistungsprüfung	Sportzentrum Poing
22.05.2017	19:00 Uhr	<b>Pflichtabend</b>	Bürgersaal Ismaning
29.05.2017	19:00 Uhr	Regeltraining	Poinger Einkehr

## Juni

19.06.2017	19:00 Uhr	Themenabend (Junioren SR)	Poinger Einkehr
------------	-----------	---------------------------	-----------------

## Juli

03.07.2017	19:00 Uhr	Themenabend (KL+KKL SR)	Poinger Einkehr
15.07.2017	10:00 Uhr	SRA-Fortbildung	Ort noch offen
15.07.2017	13:00 Uhr	Sommerfest	Ort noch offen
17.07.2017	19:00 Uhr	<b>Hauptversammlung</b>	Bürgersaal Ismaning
24.07.2017	19:00 Uhr	Beobachter-Lehrgang	Poinger Einkehr

## August

28.08.2017	19:00 Uhr	Regeltraining	Poinger Einkehr
------------	-----------	---------------	-----------------

## September

18.09.2017	19:00 Uhr	Themenabend (U 20 SR)	Poinger Einkehr
------------	-----------	-----------------------	-----------------

## Oktober

02.10.2017	19:00 Uhr	<b>Pflichtabend</b>	Bürgersaal Ismaning
09.10.2017	19:00 Uhr	Regeltraining	Poinger Einkehr

## November

09.11.2017	19:00 Uhr	Schafkopfturnier	Hohenschwangauer Hof
13.11.2017	19:00 Uhr	Hallenfortbildung	Poinger Einkehr

## Dezember

04.12.2017	19:00 Uhr	<b>Pflichtabend</b>	Bürgersaal Ismaning
------------	-----------	---------------------	---------------------

Alle Termine auch online unter [www.srg-moe.de](http://www.srg-moe.de).

# Inhalt

Termine 2017 .....	2
Grußwort GSO Thomas Heinze .....	4
Nachruf Josef Huber .....	6
33. obb. Schiedsrichter-Hallenmeisterschaft .....	7
Die Beobachtung - (k)ein unbekanntes Wesen .....	10
Hütt'n Gaudi 2017 - Wildschönau .....	13
Videobeweis auf Kreisebene? .....	14
Der Schiri-Grantler .....	16
Erste Schritte an der Pfeife - Neuling Tom Kimmig .....	20

## IMPRESSUM

### **Pfiffig! - Das Magazin der SR-Gruppe München Ost / Ebersberg**

Erscheinungsweise:	Zu den Pflichtabenden (4x / Jahr)	Redaktionsschluss:	20.02.2017 - 16:00 Uhr
Auflage:	500 Stück	Druck:	www.flyeralarm.de
V.i.S.d.P.:	Thomas Heinze	Grafik & Design:	Sebastian Weber
Bildrechte:	so weit nicht anders vermerkt bei der SR-Gruppe München Ost/EBE	Redaktion:	GSA München Ost/Ebersberg
		Ausgabe (fortl.):	3

# EMOTIONALE MOMENTE

## PROFESSIONELL EINGEFANGEN

FEIERN - EVENTS - HOCHZEITEN - SPORTVERANSTALTUNGEN - UVM.



ROBERT SCHOPP - KOBOLDSTRASSE 62A - 81739 MÜNCHEN  
0176 31 35 37 34 - ROBERT.SCHOPP@PHOTO-SCHOPP.DE



## Liebe Schiedsrichter,

das Jahr 2017 ist bereits in vollem Gange, die Rückrunde steht vor der Tür und dies ist insgesamt bereits die 3. Ausgabe unseres Schiedsrichter-Magazins "Pffiffig". Wir können mit Stolz behaupten, dass unser Magazin bereits fester Bestandteil der Gruppe ist und gerne gelesen wird.

Leider brachte der Anfang des Jahres 2017, insbesondere der Monat Februar auch eine Hiobsbotschaft mit sich, nachdem die Gruppe fast über ein gesamtes Jahr davon verschont wurde. Im Alter von 71 Jahren ist unser Schiedsrichterkamerad Josef Huber am Nachmittag des 04.02.2017 friedlich eingeschlafen. Insgesamt war er 48 Jahre lang Schiedsrichter und gehörte zuletzt dem Putzbrunner SV an. Wir möchten ihn stets im Gedächtnis behalten und ihm für seine unvergleichbare Art dankbar sein. In Gedanken sind wir bei dir und deiner Familie lieber Josef. Ruhe in Frieden.

Unsere erste Veranstaltung des Jahres war das Regeltraining. An der Teilnehmerzahl ist deutlich zu spüren, dass das Thema Weiterbildung allmählich in den Köpfen angekommen ist.

*WER AUFHÖRT, BESSER ZU WERDEN,  
HAT AUFGEHÖRT, GUT ZU SEIN!*

Das Thema liegt mir ganz besonders am Herzen, da wir dadurch stetig unsere Qualität bei unseren Spielleitungen steigern können und so auch dem Anspruch an uns selbst gerecht werden können.



**Thomas Heinze**  
**GSO Gruppe München Ost / Ebersberg**

Ebenfalls im Januar fand die 33. obb. Hallenmeisterschaft statt, an der wir wieder mit einem Team angetreten sind. Aufgrund der Tatsache, dass wir verletzungsbedingte Ausfälle hatten, war das Glück leider nicht auf unserer Seite. So konnten wir leider nur den 13ten Platz belegen. Alles in allem hatte unsere Mannschaft riesigen Spaß unsere Gruppe zu vertreten und man könnte fast sagen, dass wir Sieger der Herzen geworden sind.

Auf dem Förderlehrgang des Bezirks Oberbayern am 12. Februar konnten uns unsere beiden Förderschiedsrichter Wolfgang Widl und Matthias Schubert mit einer überdurchschnittlich guten Leistung vertreten. Wenn sie es schaffen, diese gute Leistung auf ihre kommenden

Spielleitungen in der Bezirksliga zu übertragen, kann am Ende der Saison der Aufstieg winken!

Ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2017 und den damit verbundenen Terminen lässt verraten, dass ein besonderes Jahr ansteht. Es endet die laufende Legislaturperiode und aufgrund des im Jahr 2018 stattfindenden Verbandstags des BFV steht bei uns bereits im Juli die Hauptversammlung mit der Wahl des Gruppenschiedsrichterobmanns an.

Um Spekulationen um das Amt des GSO entgegenzuwirken, möchte ich auf diesem Weg bekannt geben, dass ich mich nach reichlicher Überlegung dazu entschieden habe, weiterhin für das Amt zur Verfügung zu stehen. In kurzen Worten heißt das, dass ich zur Wahl des GSO als Kandidat antreten werde.

In der Kandidatur meiner Person geht es vordergründig nicht um meine Person sondern vielmehr darum, dass die Schiedsrichtergruppe München Ost/Ebersberg eine besondere Herzensangelegenheit ist.

So ist es mir nicht nur wichtig die Gruppe als „Marke“ nach aussen hin gut zu positionieren und zu stärken. Im Vordergrund stehen die Belange aller

Schiedsrichter in der Gruppe für eine starke Gemeinschaft! Aus diesem Grund sehe ich die Schlagworte Transparenz, Ehrlichkeit und Vertrauen als grundlegende Punkte meiner Arbeit.

### *TRANSPARENZ - EHRlichkeit - VERTRAUEN*

Diese Eckpunkte sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen und guten Zusammenarbeit.

In diesem Jahr wird es eine Premiere geben. Wir werden zum ersten Mal ein Sommerfest veranstalten. Im Rahmen dessen wird unsere Schiedsrichter-Mannschaft gegen eine Mannschaft einer anderen Gruppe antreten. Hauptziel ist es jedoch alle Altersgruppen und alle Qualifikationsgruppen in geselliger Atmosphäre zusammen zu bringen. Um optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein!

Auf diesem Weg möchte ich euch stets ein glückliches Händchen bei euren Spielleitungen wünschen!

Euer Obmann

*Thomas Heinze*  
Thomas Heinze

# WIR BEWEGEN WAS



*Gemeinsam!*

## Nachruf



In liebevoller  
Erinnerung  
an

**Josef  
Huber**

\* 18. April 1945  
† 4. Februar 2017

Die Stunde kennt keiner,  
für mich war sie da.  
Ich bin nicht von,  
sondern vor Euch gegangen.



Wie seine Ehefrau Marianne Huber mitteilte, ist ihr Mann am Samstagnachmittag, des 04.02.2017 im Alter von 71 Jahren friedlich eingeschlafen.

Unser Kamerad Josef Huber gehörte dem Putzbrunner SV seit 1986 als Schiedsrichter an. Für den PSV hat er von 1986 bis 2004 (18 Jahre lang) insgesamt 660 Pflichtspiele gepfiffen. Vom 02.04.1996 bis zum Jahre 2004 leitete er als Schiedsrichterbmann die Geschicke beim PSV. Im November 2016 wurde er für seine über 30-jährige Tätigkeit beim Putzbrunner SV an einem Festabend geehrt.

Nachdem unser SR-Kamerad Josef Huber bereits seit 01.01.1969 als Schiedsrichter dem Bayerischen Fußballverband angehörte, wurde er für seine über 40-jährige Zugehörigkeit der Schiedsrichtervereinigung München und später der neu gegründeten SR-Gruppe München Ost/Ebersberg mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Die letzten Jahre wurde er aus gesundheitlichen Gründen als passives Mitglied geführt. Wir haben unserem SR Kameraden Josef Huber für sein Engagement und unnachahmlichen Art viel zu verdanken.

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
der ist nicht tot, der ist nur fern!  
Tot ist nur, wer vergessen wird.“  
(Immanuel Kant)



# 33. Obb. Schiedsrichter-Hallenmeisterschaft

## Max-Klauser Cup

*SRG Freising zeigt Nervenstärke und gewinnt Finale im 6m-Schießen – Gastgeber Weilheim wird Zweiter*

Es ist geschafft und der Obb. Schiedsrichter-Hallenmeister 2017 steht fest. Die SRG Freising konnte sich am Ende eines langen Turniertags im 6m-Schießen mit 3:2 gegen die SRG Weilheim durchsetzen. Bereits im Halbfinale mussten die Weilheimer die Spielentscheidung vom Punkt herbeiführen. Doch die SRG Erding machten es den Gastgebern leicht und verschoss gleich ihre ersten beiden Versuche.

Am Samstag den 21. Januar 2017 startete pünktlich um 9 Uhr die erste in der neuen Glück-Auf-Halle in Peißenberg. Zuvor begrüßte Markus Heidler (2. Vorstand des TSV Peißenberg) die Mannschaften und wünschte einen fairen und harmonischen Spielverlauf. Er übergab das Mikrophon an Tobias Weingartner, der sich für das gesamte Turnier als Hallensprecher zur Verfügung stellte. Er ist eigentlich der Hallensprecher der Eishackler, konnte sich aber ohne Schwierigkeiten auf Hallenfußball bzw. Futsal umstellen. Ein wahrer Profi. Nur mühsam fanden die Mannschaften in das Turnier und die ersten 3 Partien endeten torlos mit 0:0. Daraufhin reichte es dem Hallensprecher Tobias und er lobte eine Goßnmaß für den ersten Torschützen des Tages aus. Dies zeigte Wirkung und die nächste Partie endete immerhin schon mit 2 Treffern 1:1. Der Bann war gebrochen und die Zuschauer konnten sich über mehr Tore freuen.



In 42 Partien versuchten sich die 14 Mannschaften in 2 Gruppen für das Halbfinale zu qualifizieren. Am späten Nachmittag standen nach vielen spannenden Spielen die Halbfinalpartien fest. Im ersten Halbfinale standen sich die SRG Inn (1. Gruppe A) und die SRG Freising (2. Gruppe B) gegenüber und die Freisinger konnten sich knapp mit 2:1 in das Finale schießen. Noch spannender war das 2. Halbfinale zwischen der SRG Erding (1. Gruppe B) und der SRG Weilheim (2. Gruppe A). Am Ende stand es 1:1 und der Sieger musste im 6m-Schießen ermittelt werden. Erding zeigte hier Nerven und vergab die ersten beiden Versuche während die Weilheimer verwandelten (Endstand 1:3 nach 6m-Schießen). Somit standen die Finalisten fest. Den beiden Finalmannschaften merkte man den langen Turniertag an und so endete das Finale torlos mit 0:0. Weilheim musste erneut vom Punkt antreten. Doch dieses Mal zeigte sich der Gegner (Freising) als sehr treffsicher und verwandelte alle 3 Versuche während der letzte Schütze der Gastgeber vergab.

Der Sieger stand fest: Freising ist der Obb. Schiedsrichter-Hallenmeister 2017. Gastgeber Weilheim freut sich aber sehr über den 2. Platz, denn es ist seit Jahren mit Abstand das beste Ergebnis.

Den insgesamt friedlichen Verlauf verdankt das Turnier den sehr starken Leistungen der 6 aktiven Schiedsrichter: Von der Gruppe Chiem die Gastschiedsrichter GSO Sepp Kurzmeier und Heinrich Artemiak und von der Gruppe Weilheim BSA Gerhard Kirchbichler, Florian Reitmair, Stefan Rießenberger und Rupert Schneider.

Die Platzierungen im Überblick:

1. SRG Freising
2. SRG Weilheim
3. SRG Erding
4. SRG Inn
5. SRG Ammersee
6. SRG Chiem
7. SRG Ingolstadt
8. SRG Schongau
9. SRG Dachau/München Nord
10. SRG Pfaffenhofen
11. SRG Ruperti
12. SRG München-Süd
13. SRG München Ost/Ebersberg
14. SRG Bad Tölz

Nun stand die 3. Halbzeit auf dem Programm: Der Festabend mit Siegerehrung im Gasthof zur Post in Peißenberg.



Klemens Wind (GSO Weilheim) begrüßte die ca. 300 Gäste und die Honoratioren der Marktgemeinde Peißenberg, des BFV Bezirk Oberbayern und des Kreises Zugspitze.

Nach den Ansprachen der Schirmherrin und 1. Bürgermeisterin des Markt Peißenberg Frau Manuela Vanni, des Bezirksvorsitzenden Robert Schraudner und des Bezirks-Schiedsrichter-Obmanns Manuel Sellmeier wurden die Kräfte beim Abendessen gestärkt

Um 21 Uhr folgte nun die Siegerehrung, die mit der wie immer viel umjubelten Ansprache von Ehren-Bezirkschiedsrichterobmann und Namensgeber des Turniers Max Klauser begann. Die Siegerehrung wurde durch Max Klauser (Ehren-BSO), Manuel Sellmeier (BSO) und Klemens Wind (GSO Weilheim) durchgeführt. Nach den obligatorischen Siegerfotos legte nun die Big Band der Knappschaftskapelle Peißenberg richtig los und heizte Stimmung im Saal aufs Maximum auf. Ausgelassen wurde bis in die Nacht gefeiert.

Der Dank der SRG München Ost/Ebersberg geht an alle Helfer, Organisatoren, an die Schiedsrichter und an alle Teilnehmer.







# Die Beobachtung (k)ein unbekanntes Wesen!



**Ob aktiver oder passiver Fußballer, ob Trainer oder Stadionbesucher, keiner sagt es, jeder tut es: Den Schiedsrichter bewerten!**

Doch was auf den Amateurplätzen meist subjektiv und emotional geschieht, muss ein Schiedsrichterausschuss von der Kreisebene bis hin in die deutsche Eliteklasse objektiv und sachlich angehen. Wie kann ein Schiedsrichter auf- und absteigen? Wie läuft eine Beobachtung ab und was beinhaltet ein Bewertungsbogen?

Auch im Schiedsrichterbereich findet jede Saison ein Wettbewerb statt, der dem regulären Ligabetrieb ähnelt. In den unteren Klassen werden die Schiedsrichter drei bis vier Mal beobachtet. In den Entscheidungen über Auf- und Abstiege berücksichtigt der Schiedsrichterausschuss zum einen die sportliche Leistung der Schiedsrichter, jedoch zum Anderen aber auch die Anzahl der Fortbildungen, an denen die potentiellen Aufsteiger teilgenommen haben oder auch die Perspektive, die ein Schiedsrichter aufgrund seines Alters besitzt. Theoretisch besteht für einen Schiedsrichterneuling durch diesen Aufstiegsmodus die Chance, in sieben bis acht Jahren in die Bundesliga aufzusteigen, vorausgesetzt, er zeigt überragende Leistungen und nimmt in jeder Saison eine Platzierung an der Spitze ein. Im Laufe einer Saison wird ein Schiedsrichter abhängig von seiner aktuellen Leistungsklasse unterschiedlich oft beobachtet. Dabei wird nicht jedes Spiel beobachtet.

Die Anzahl der Beobachtungen richtet sich nach der momentanen Leistungsklasse wie folgt:

- A-Klasse: 3-4 Beobachtungen
- Kreisklasse: 3-4 Beobachtungen
- Kreisliga: 3-4 Beobachtungen
- Förderkader: 5-6 Beobachtungen

## **Wie läuft die Beobachtung eines Schiedsrichters ab?**

Durchgeführt werden die Beobachtungen meist von ehemaligen Schiedsrichtern, die neben einer guten Regelkenntnis und den Besuch von Fortbildungen zusätzlich über pädagogische und analytische Fähigkeiten verfügen. Wechselnde Beobachter sorgen für eine möglichst objektive Beurteilung. Um den Schiedsrichter umfassend zu bewerten, deckt eine Beobachtung alle wichtigen Bereiche ab. Deshalb wird nicht nur die korrekte Regelanwendung und das Fußballverständnis kritisch beäugt, sondern auch das Auftreten und die Persönlichkeit des Schiedsrichters, sowie seine körperliche Verfassung. Im Anschluss an das Spiel findet eine kurze Besprechung statt, in der die Schlüsselsituationen aufgearbeitet werden. Eine schriftliche Auswertung erhält der Schiedsrichter einige Tage nach dem Spiel in Form eines Bewertungsbogens.

Zunächst erhält der Schiedsrichter vom Einteiler eine Spielansetzung in seiner höchsten Leistungsklasse. Parallel erhält ein Beobachter eine Beobachteransetzung für das gleiche Spiel, wobei der Schiedsrichter nicht weiß, ob ein Beobachter für sein Spiel angesetzt worden ist. Schiedsrichter und Beobachter fahren unabhängig voneinander zum Spielort. Der Beobachter stellt sich spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn beim Schiedsrichter in der Kabine kurz vor und informiert diesen erstmals über die Beobachtung, wünscht ihm viel Erfolg und verlässt anschließend die Kabine wieder.

Während des Spiels sucht sich der Beobachter einen geeigneten Platz von wo aus er das Spielgeschehen komplett im Auge hat und macht sich fortlaufend Notizen zum Spielgeschehen. Ebenfalls prüft er die Einhaltung der Regeln durch den Schiedsrichter, sowie dessen Persönlichkeit und Laufvermögen.

Im Anschluss an das geleitete Spiel erfolgt ein mündliches Coaching mit dem Schiedsrichter, im Rahmen dessen mit dem amtierenden Schiedsrichter nochmals die Schlüsselszenen des Spielgeschehens aufgearbeitet und gemeinsam erörtert werden. Anschließend erfolgt in den darauffolgenden Tagen durch den Beobachter die schriftliche Erstellung des sogenannten „Beobachtungsbogens“. Der spielleitende Schiedsrichter erhält unter Berücksichtigung der Anforderungen im Spiel im Abschluss des Coachings und im Bogen Hinweise zu Fehlern oder besonders positivem Auftreten oder Entscheidungen.



Anhand dessen wird eine Gesamtnote gebildet, welche ausschlaggebend für die fortlaufende Platzierung eines Schiedsrichters im Laufe einer Saison ist.

Der Bogen wird nach Fertigstellung vom Beobachter an den Gruppenausschuss weitergegeben, welcher den Bogen dem Schiedsrichter per E-Mail zur Kenntnisnahme übermittelt.

### **Was beinhaltet ein „Beobachtungsbogen“?**

Detailliert fließen in die Gesamtbewertung des Beobachters folgende Kriterien ein:

- Eindruck vor dem Spiel (Kleidung, Auftreten, Platzaufbau, SRA Vorhanden, Ordnungsdienst vorhanden)
- Beschreibung des Spiels, Spielcharakter (Rivalität, Tabellensituation, Zuschauer, Einstellung Spieler, Platzbedingungen)
- Regelanwendung, Regelauslegung, Spielkontrolle, taktisches Verhalten
- Beachtung der Anweisungen (Auswechsellvorgänge, Verletzungen, Platzverweise, Mauerstellung)

- Körperliche Verfassung, Laufvermögen (Spielnähe, Diagonale, Mittelfeldüberbrückung, Rückwärtslaufen, Kondition, Stellungsspiel)

- Spielbezogene Entscheidungen (Fußfouls, Luftduelle, Halten, Handspiel, Ausbälle, Abseits, Vorteil, Balance)

- Personenbezogene Entscheidungen (Ermahnungen, Verwarnungen, Platzverweise, Linie bei Entscheidungen)

- Persönlichkeit (Köpersprache, Zeichengebung, Aussprache, Pfiff, Kommunikation, Akzeptanz, Souveränität)

Da der Großteil des Bogens größtenteils als Fließtext ausgefüllt wird, entsteht eine sehr detaillierte und individuelle Beschreibung der Schiedsrichterleistung. Für das Ausfüllen der Bögen benötigt ein Beobachter deshalb im Schnitt zwei bis vier Stunden, ehe er seinen Bericht mit einer Note abschließt.

### Wie entsteht die Note?

Der zentrale Bestandteil des Beobachtungsbogens ist die Note. Sie stellt die Zusammenfassung der Einzelrubriken dar und besitzt bei der Entscheidung über einen Aufstieg das meiste Gewicht. Die Bewertungsskala reicht in den meisten Fällen von 7,0 (schwache Leistung) bis 10 (hervorragende Leistung).

Jedes Spiel beginnt mit einer Richtnote (genannt "Einstiegsnote"), diese ist fest vorgegeben und bis zur höchsten deutschen Spielklasse einheitlich.

Die Einstiegsnote liegt bei 8.4 und bildet gleichzeitig den ungefähren Schnitt aller Schiedsrichter in der jeweiligen Leistungsklasse. Durch individuelle Leistungen und Ereignisse kann sich diese Note im Laufe des Spieles um ein bis mehrere Zehntel nach oben oder unten hin verändern.

Solltet Ihr Fragen im Zusammenhang mit dem Beobachtungswesen in unserer Gruppe haben, wendet Euch an unser Beobachtungswesen.



### Beobachtungswesen



Jürgen Langer  
langer@srg-moe.de



Korbinian Badmann  
badmann@srg-moe.de



## Hütt'n Gaudi 2017 - Wochenende in der Wildschönau

**Anfang Februar war es so weit und 16 Kammeraden und Freunde der Schiedsrichtergruppe München Ost – Ebersberg machten sich auf in die schöne Wildschönau zum diesjährigen Hüttenwochenende.**

Treffpunkt war gegen 15 Uhr an der Talstation der Markjochbahn, mit der es auf 1450m Höhe in die Markbachjochhütte ging. Einige eifrige Skifahrer waren sogar schon am Freitagmorgen in der Wildschönau und konnten die tollen Pisten rund um das Markbachjoch genießen. Unser Lehrwart Frank Neff nahm die anstrengendste Variante zum Aufstieg und lief mit seinen Tourenskiern bis zur Hütte und überwand rund 700 Höhenmeter.

Angekommen auf der Hütte, gab es eine zünftige Brotzeit und viele interessante, teilweise sehr lange Gespräche um die Schiedsrichterei. Am Abend konnte dank des vorhandenen WLANs in der Hütte und Skygo das Bundesligaspiel Mainz – Augsburg, welches aus Schiedsrichtersicht durchaus interessant war, angeschaut werden.

Als Teil des SkiJuwel Alpbachtal-Wildschönau bietet das Markbachjoch einige schöne Pisten sowie einen wundervollen Weitblick in alle Richtungen. Dank des traumhaften Wetters konnte man von der Hütte endlos in die Ferne schauen und auch ohne Wintersport ein tolles Wochenende verbringen.

Eine kleinere Gruppe nutzte am Samstag die Möglichkeit zum Skifahren und stürzte



sich auf die direkt neben der Hütte vorbeigehende Piste! Ein anderer Teil verbrachte die Zeit mit einem Spaziergang auf die nahegelegene Markbachjochalm. Mittags gab es auf der Hütte eine leckere Gulaschsuppe zur Stärkung, bevor die Skifahrer weiter die Pisten unsicher machten. Die Sonne und der blaue Himmel taten ihr Bestes dazu, dass es ein gelungener Skitag wurde.

Am Abend versammelten sich alle wieder in der Hütte. Es wurden Schafkopf, Phase 10 und viele andere Gemeinschaftsspiele ausgepackt. Auch die Après-Ski Stimmung kam dank verschiedener DJ's aus den eigenen Reihen nicht zu kurz.

Leider kam der letzte Tag schneller als gehofft. Wie es sich auf einer selbstversorger-Hütte gehört, halfen alle zusammen, die Hütte zu reinigen und alle notwendigen Utensilien zurück ins Tal zu bringen. Die Skifahrer nutzten dann die gute Lage der Hütte und nahmen eine letzte Abfahrt ins Tal um sich von der schönen Wildschönau zu verabschieden.

Das gelungene Wochenende wurde bei einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Heimweg abgerundet und jeder war sich sicher, dass das nicht der letzte Besuch in der Wildschönau war.

# Kommt der Videobeweis auf Kreisebene - oder gibt es ihn vielleicht schon?

**Der Anfang vom Ende ist eingeläutet: Die Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters wird ab der kommenden Bundesliga-Saison 2017/18 durch den Videobeweis „überstimmt“ werden. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) und der deutsche Fußball-Bund (DFB) haben mit der ersten von zwei Testphasen begonnen.**



Noch in der laufenden Saison werden in ausgewählten Spielen sogenannte „Offline-Tests“ durch einen Video-Assistenten vorgenommen, in der Spielzeit 2017/18 soll es „Live-Tests“ geben. Der Schiedsrichter kann dann spielentscheidende Situationen durch seinen Assistenten am Bildschirm sofort überprüfen lassen.

Von solchen Situationen gibt es künftig vier Konstellationen, die im deutschen Profifußball unmittelbar durch den Videoassistenten gelöst werden können:

*Tor, Elfmeter, Platzverweis und Spielerverwechslung bei Gelber und Roter Karte!*

Das neue Verfahren ist höchst umstritten, verspricht jedoch nach Meinung von Experten weniger Fehlentscheidungen! Doch wie ist es eigentlich mit dem „Videobeweis“ auf Kreisebene bestellt? Kann bzw. darf der Schiedsrichter in der A-Klasse auch durch einen „Video-Assistenten“ unterstützt werden?

Die Antwort ist klar und eindeutig:

Unser Amateurbereich auf Kreisebene ist von dem „Videoassistenten“ in Echtzeit noch meilenweit entfernt! Was aber ist mit dem Videomaterial und den Liveaufnahmen mit Smartphones und Tablets, die mittlerweile auch auf vielen kleinen Fußballplätzen im unteren Amateurbereich zur Spielbeobachtung und Analyse Einzug gefunden haben bzw. von Online-Plattformen zum Geldverdienen verwendet werden? Die Anfertigung von Filmaufnahmen ist jedenfalls rechtmäßig und nicht zu beanstanden, da es sich bei einem Fußballplatz um einen „öffentlichen Raum“ handelt.

Folgender Sachverhalt hat sich tatsächlich so zugetragen:

Im Spitzenspiel der A-Klasse sind 30 zahlende Zuschauer anwesend. Auf der Tribüne hat das Redaktionsteam eines Onlineportals eine Kamera aufgebaut, die das gesamte Spielgeschehen filmt.

In der 88. Minute tippt der Torwart des Heimvereins beim Stand von 2:1 den Ball auf den Boden, um ihn anschließend wieder zu fangen. Der Angreifer des Gastvereins spitzelt ihm den Ball weg und wird sodann vom Torwart durch Halten am Trikot im Strafraum zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter entscheidet auf Elfmeter. Der Gastverein verwandelt den Elfmeter und gleicht zum 2.2 aus, der Punkteverlust führt zum Abstieg des Heimverein

„...Klarer Regelverstoß!...“, schimpfte der Vorstand des Heimvereins, „...es hätte Freistoß für uns geben müssen. Deswegen haben wir Protest eingelegt...“

Er stützt sich auf das Regelwerk und meint, dass unter Punkt 12 des Regelwerks Folgendes aufgeführt sei: „...Der Torhüter hält den Ball in den Händen, wenn er den Ball auf den Boden prellt oder ihn in die Luft wirft. Kontrolliert der Torhüter den Ball mit seinen Händen, darf er von einem Gegenspieler nicht angegriffen werden...“

Als Beweis für den nach seiner Auffassung vorliegenden Regelverstoß schickte der Heimverein das Video des Onlineportals, auf dem die Szene klar zu erkennen ist, an das zuständige Sportgericht.

Die Frage ist nun: Lässt das Sportgericht das Video als Beweismittel zu oder wertet es die Situation als Tatsachenentscheidung des Unparteiischen?

Das zuständige Sportgericht entschied wie folgt:

„...Es liegt ein Regelverstoß vor.

*Ausgangspunkt zur Klärung der Frage, ob eine Tatsachenentscheidung oder ein Regelverstoß vorliegt, ist stets der subjektive Eindruck des Schiedsrichters. Dieser hat einen Sachverhalt festzustellen und auf diesen die Regel anzuwenden. Nur wenn die Sachverhaltsfeststellung des Schiedsrichters unzutreffend ist, ist dies als Tatsachenentscheidung hinzunehmen. Der amtierende Schiedsrichter hat jedoch keinen Fehler in der Sachverhaltsfeststellung gemacht, sondern auf den von ihm festgestellten Sachverhalt einen Strafstoß verhängt, obgleich die Entscheidung auf (direkten) Freistoß für den Torwart hätte lauten müssen.*

*Dieser Sachverhalt steht zur vollen Überzeugung des Sportgerichts nach Verwertung der als Beweismittel vorgelegten Videoaufnahmen fest...“*

Somit bleibt festzuhalten, dass gerade die Weiterentwicklung moderner Medien immer mehr zu einer (nachträglichen) Überprüfbarkeit von Regelverstößen der Schiedsrichter führen wird. Eine hervorragende Regelkenntnis stellt somit die Grundlage für eine ordnungsgemäße und im Nachhinein nicht mehr anfechtbare Spielleitung dar!



# DER SCHIRI GRANTLER

## DAS LEBEN EINER PFEIFE



Grias eich in unsera Neien Rubrik - „Das leben einer Pfeiffe“.  
Im Grunde geht's um den Versuch, de Weid des Fuasbois,  
besonders aus der Sicht des Schiris, zu versteh.  
Ihr werds segn, dass des goa ned so einfach werd wia dacht!

Unser heitigs Thema:

## DER MYTHOS SPIELER...

Manchmoi frog i mi ganz ernsthaft wos woi in so am Spieler-Schädel vorgeht, wenn der do am Spuifeid umanandahupft. De unterschiedlichsten Typen, mit de unterschiedlichsten (meist äußerst fragwürdigen) Verhaltensmustern laffan uns im Laufe unserer Amtszeit vor'd Pfeiffn.

## DER HITZKOPF

Die klarsten Dinger wean kommentiert, und sowieso woas er ois besser. Egal wos i pfeiff, er is immer da Erste der sein Schnobe offen hod, und wild gestikulierend sein Unmut kundtut. Dem Typen schlogt sei Puls ab und zua so in Kopf, dass a gar ned mitgriagt, dass sei Mannschaft grad an Freistoß griagt hod, und er si gar ned aufregen brachate. Wenn´s dann langsam dämmert, und er de Lage überblickt hod, folgt meist zugleich der Hinweis auf de seiner Meinung nach no ausstehende Verwarnung. Unverbesserlich, unbelehrbar und doch is a unentbehrlich. Es war ja a langweilig sonst.





# DER WELTSTAR

Gschleckte Haar, d Stutzn bis überd Knia, und für seine pinken Schuah hod er mehra zoid ois i in meiner ganzen Laufbahn für mei gesamtes Fuasboi-Glump ausgem hob. Bei seine unendlichen Übersteiger, Tricks und Finten geht a jedem Technik-Liebhaber as Fuasboi-Herz auf (Mia ois oiden Hoizfuas verknotets do eher mei Augenlicht, weil i mim schaugung gar ned nochkomm).

De Aufforderung des Trainers an Boi doch a amoi an a Mitspieler ob zum gem, nimmt a genauso wenig ernst wie an Schri. Der woas des nämlich besser, der hod nämlich moi drei Einsätze ois Auswechselspieler in der C-Jugend Bayernliga in Hinterdupfing vor 25 Jahr khabt, und war fast Profi woan. Is klar, du Kaschperl. Naturgemäß griagt der Kreisliga-Ronaldo in zeitlich äußerst überschaubaren Intervallen aufd Sockan, weil er einfach sein Boi ned obspuit. Wenn a dann, nachdem er sein Gegenspieler wiederholt tunnelt hod und dieser wiederrum mit seim Angebot eam beim nächsten moi aus de Schuah zum heiffa ernst macht, wead standesgemäß der sonnenfarbene Karton gefordert. Den fordert er aber immer. Kon i oiso gar nimma ernst nehma. Wurscht.

Ma soi technisch starke Spieler ja schützen, aber der machts oam wirklich ned leicht. Mit den fuasballerisch stark begrenzten Mitteln in dene Klassen ist gegen so an Spieler der Tritt gegen dessen Bein meist eben des oanzig effektive Mittel. I dads ned anders macha.



## DER WELTSTAR WIRD PRÄSENTIERT VON



# DER C-KLASSEN LIBERO

Des guade an dem Typ is, ma braucht meist ned lang bis man erkennt. Er schiabt oan von jahrelanger Gerstensaftkur gezeichneten Kessel vor sich her, seine Original Adidas Schienbeinschoner aus Jugendzeiten hängen irgendwo jenseits des vorgesehen Platzes unten an da Fersen umanand, und de aufgrund zahlreicher Blutgrätschen lädierten Copa wean provisorisch über Jahre hinweg mit kiloweise Tape am Leben erhalten.

Mit'm Boi kon er meist ned allzu vui ofanga. Sei Beziehung mit'm runden Leder beschränkt sie meist darauf, des Ding (unter begeisterten Kommentaren der Zuschauer wie: „Des is wenigstens no Oana der klare Bälle spuit“) ind'n Nachbarort zu dreschen, getreu dem Motto „Hoch und weit, bringt Sicherheit“. Sei Königsdisziplin is da Zweikampf. Soboid er sich am Gegenspieler a nur nähert, steids a jedem Schiri de Nacken-Haar auf, weilst woast: Jetzt knallt's. Sich auf dem schmalen Grad zwischen Leben und Tod bewegend, setzt er zua hüfthohen Grätsche o, und verpasst den Boi, wia so oft, nua um Zentimeter. Beim Gegner gehen dafür de Liachtl aus. „Bist du wahnsinnig, der muas am Montag wieder arbatn!“, head mas vom Stammdisch blean.



Während i mi oiso zum Tatort des versuchten Todschlags begeben, de rote Kartn in da Hand, schaug i in a völlig unverständnisvolles Gesicht. „A ge Schiri, der fliegt doch vorher scho“. Nachdem er sie aber dann doch bereitwillig seim Schicksal ergeben hod, im Grunde woas er natürlich dass a mit da roten Kartn guad davo kemma is, verlässt a ohne Gezeter des Spuifeld auf direktem Wege Richtung Vereinsheim, wo nach Spielende so manche Entscheidung bei ner gloanan Cola mit Eis nomoi diskutiert werd.

Ma hods ned immer leicht in den Niederungen des Amateur-Fuasbois. Mit so vui verschiedenen Typen Mensch muas ma erst moi umgeh kenna. Aber oans is Gwiss: Da Fuasboi do is hart aber herzlich, dreckad aber echt und genau so wia er sei soi.

# FORTSETZUNG

folgt ...



## NEULINGSLEHRGANG

Schiedsrichtergruppe München OST/EBE

**Beginn am 04.03.2017 um 10:00 Uhr**

**Anmeldung und Infos unter  
[www.schiedsrichter-neulingskurs.de](http://www.schiedsrichter-neulingskurs.de)**

Lehrgangsort: Gaststätte "Zum Goldenen Stern", Gartenstadtstraße 6, 81825 München  
Ansprechpartner: Gruppenlehrwart Frank Neff - [neff@srg-moe.de](mailto:neff@srg-moe.de) - Stichwort: Neulingskurs

### DER BFV BIETET DIR:

- AUSBILDUNG ZUM/ZUR SCHIEDSRICHTER/IN
- SPESEN- UND FAHRTKOSTENERSATZ
- FREIEN EINTRITT ZU FUSSBALLSPIELEN



# Erste Schritte an der Pfeife - Neuling Tom Kimmig und seine ersten Monate

Tom ist nun seit knapp einem Jahr Schiedsrichter der Schiedsrichter Gruppe München Ost / Ebersberg. Für das Pfiffig-Magazin gibt er einmal seine Eindrücke nach seinen ersten Schiedsrichter Jahr.



<b>Vorname</b>	Tom
<b>Nachname</b>	Kimmig
<b>Alter</b>	16
<b>Verein</b>	FC Dreistern Neutrudering

Schiedsrichter seit Sommer 2016

Aktuelle Leistungsklasse A-Jugend

29 Spiele seit dem Neulingskurs

## Wie gefällt dir dein neues Hobby?

Gefällt mir gut!

## Wie bist du eigentlich zur Schiedsrichterei gekommen?

Bei meinem Fussballverein (FC Dreistern Neutrudering) hingen damals die aktuellen Plakate der SRG für den Neulingskurs aus. Da ich bereits am Wochenende die unbesetzten Spiele meines Vereins gepfiffen habe und mir das bereits Spaß gemacht hat, habe ich mich gleich für den Kurs angemeldet.

## Hast du davor schon einmal Fussball gespielt oder bist du in dem Sport ein kompletter Neuling?

Ich spiele jetzt seit meinem achten Lebensjahr für den FC Dreistern Neutrudering und derzeit auch aktiv in der B-Jugend.

## Klappt für dich auch die sogenannte Doppelbelastung?

Ja, das ist auch kein Problem! Überwiegend möchte ich mich zur Zeit mehr auf das Pfeifen konzentrieren.

## Tom du hast im letzten Sommer Deinen Neulingskurs bei der Schiedsrichter Gruppe Ost / Ebersberg erfolgreich bestanden. Diese wurden modernisiert, was hat dir hierbei am meisten gefallen oder auch Spaß gemacht?

Das finde ich sehr gut, ich habe sogar noch bei unserem jetzigen GSO Thomas Heinze meinen Kurs bestanden. Von einigen Schiedsrichterkameraden habe ich auch gehört, dass die damaligen Kurse noch mehr mit Theorie gespickt waren, dies war bei mir nicht der Fall.



Wir hatten zum Beispiel viele Videoanalysen aus der Bundesliga und der letzten Europameisterschaft. Sie zeigten uns auch einige strittige Szenen die auch in den Amateurligen auf uns zukommen können. Außerdem machten wir schon von Anfang an viele Regeltests, die natürlich für die Abschlussprüfung sehr hilfreich waren. Aber auch die Begehungen der Spielfelder vor Ort waren für uns auch sehr wichtig, wie zum Beispiel die Vorstellung des Schiedsrichter vor dem Spiel oder auch der Umgang mit den Trainern und Funktionären.



***Tom Kimmig mit allen Prüfungsteilnehmern des Neulingskurses 2016***

**Das Ziel des Patensystems der SRG war jüngere Schiedsrichter besser an das pfeifen heranzuführen und das frühzeitige Karrierende von jung Schiedsrichtern zu verhindern, Inwiefern bringt dir das Patensystem eine gewisse Hilfestellung oder auch Sicherheit?**

Das Konzept finde ich super, besonders bei jungen Schiedsrichtern ist das meiner Meinung nach schon einmal gut, dass sich ein erfahrener Schiedsrichter an die Seite stellt. Mir stand des öfteren Raffael Dauner zur Seite und half mir somit bei meinem ersten Einsätzen. Besonders beim ausfüllen des ESB hat mir das sehr geholfen, obendrein ist jeder Tipp für jeden Neuling wichtig.

**Wirst du dadurch auch weiterhin motiviert dein neues Hobby zu betreiben?**

Zweifellos! Man merkt, dass man nach der Leistung beurteilt wird und das gibt mir schon immer wieder den Anreiz alles zu geben.

**In den meisten Fussballszenen sieht man meistens nur die Sicht der Spieler, wie war eigentlich dein erstes Gefühl auf der anderen Seite, als unparteiischer zu stehen?**

Ich achte jetzt mehr auf den SR und beurteile manche Situationen anders.

## **Dein erstes Spiel liegt nun schon etwas zurück, kannst du dich noch an dein erstes offizielles Spiel erinnern?**

Ja natürlich, das werde ich nie vergessen. Das D-Jugendspiel fand auf den kleinen Kunstrasen der BSA an der Feldbergstrasse statt, FC Stern gegen SV Helios Daglfing. Der Samstag war ziemlich stark verregneten, genauso ein Wetter wo sich jeder denkt, jetzt lieber daheim bleiben und lieber FIFA auf der Playstation zocken, aber ich hab mich so richtig auf die Einteilung von Martin Horne gefreut. Trotz des Wetters habe ich mich sehr gut gefühlt und war top motiviert. Am Schluss kam sogar der Trainer der U13 Mädchen zu mir und bat mich, sein nachkommendes Spiel auch noch zu pfeifen. Das motiviert und stärkt einen selbstverständlich, vor allem nach dem ersten offiziellen Einsatz.

## **Am Spielfeldrand oder in den neuen Medien hört man immer wieder, dass dem Schiedsrichter gedroht wird, weil man seine Entscheidungen nicht nachvollziehen kann. Bist du schon einmal von Fans tätlich angegangen worden?**

Tätlich natürlich nicht. Aber erst neulich bei einem Futsal Turnier waren bei einem Spiel die Trainer etwas übermotiviert. Auch hier kann man nur seine Erfahrung sammeln.

## **Was hast du bereits in deiner Zeit als Schiedsrichter gelernt? Und welche positiven Momente nimmst du in dein Leben mit?**

Das offene zugehen auf Personen fällt mir jetzt definitiv leichter. Man reift durch sehr stark durch die Entscheidungen, die man selber entscheiden und auch vertreten muss.

## **Würdest du die Tätigkeit des Schiedsrichters da seins auch deinen Mitspielern in deiner Fussballmannschaft oder auch Schulfreunden empfehlen?**

Natürlich, ein guter Freund von mir nimmt am nächsten Neulingkurs teil.



Neulinge sind nicht allein

SRG München Ost / Ebenberg

Pate werden Zukunft schaffen!

## **Wie bekommst du dein Schiedsrichter-Engagement mit der Schule unter einen Hut?**

Im Moment passt alles super zusammen, ich sehe das eher als guten Ausgleich zum Schulstress und macht mir auch richtig Spaß.

## **Aktuell wird ja des öfteren über die Entscheidungen der Schiedsrichter in der Bundesliga diskutiert, hast du eher für die Schiedsrichter Partei ergriffen?**

Teils, teils. Wir sehen natürlich im Fernsehen die Situationen natürlich immer wiederholt, wenn man ganz schnell reagieren und eine Entscheidung treffen muss ist das nicht so einfach.

## **Hast du ein Schiedsrichteridol, an dem du dich orientierst?**

Nein, da bin ich noch immer Fussballer und eher Fan von Thomas Müller und Arjen Robben.

## **Würdest du gerne in der Bundesliga, Champions League oder bei der einer Europameisterschaft bzw. Weltmeisterschaft pfeifen?**

Natürlich! Jeder würde gerne einmal die große Herausforderung annehmen und sich das auch als Ziel setzen.

## **Wann sehen wir dich dein erstes Champions League Spiel leiten?**

(Lacht). Da ich im Januar, 16 Jahre alt wurde und ich erst in meinem neuen Hobby richtig reifen möchte, würde ich sagen,...mit 28 Jahren, FC Basel gegen FC Villarreal

**Vielen Dank an Tom Kimmig und Gut Pfiff bei all deinen Spielen!**

## **Nach deiner Pfeife tanzen?**

Dein Artikel oder dein Thema ist nicht dabei?  
Dann lass uns Wissen was dich interessiert und schicke dein Thema mit dem Stichwort „Pfiffig“ an [heinze@srg-moe.de](mailto:heinze@srg-moe.de).



**Hier könnte Ihre**

# **WERBUNG**

Preise und Informationen unter [www.srg-moe.de](http://www.srg-moe.de)  
oder anfragen per Mail an [heinze@srg-moe.de](mailto:heinze@srg-moe.de)

**stehen !!!**

# DKMS

WIR BESIEGEN BLUTKREBS

## „MEIN BLUT WAR KAPUTT.“

Marlon, geheilter Blutkrebspatient

---

Dank eines passenden Stammzellspenders konnte Marlon den Kampf gegen den Blutkrebs gewinnen. Heute führt Marlon wieder ein normales Leben. Viele Blutkrebspatienten haben dieses Glück leider nicht.

Sie können helfen: Registrieren Sie sich jetzt als Stammzellspender und schenken Sie Patienten wie Marlon so neue Hoffnung auf Leben!

**Jetzt registrieren auf [dkms.de](https://dkms.de)**

**Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!**



Mehr Geschichten auf     